

den prachtvollsten Leistungen des Styles gehören sodann die Scuole, palastartige Gebäude der reichen geistlichen Bruderschaften. So die Scuola di S. Marco, 1485 wahrscheinlich nach dem Plane des *Martino Lombardo* begonnen. Auch hier sind die Motive der Façadendecoration dieselben, zwischen antiker und mittelalterlicher Formweise schwankenden, wie namentlich die Fenster beweisen; aber der Adel und der Reichthum der Decoration, bei deren Ausführung *Pietro* und *Tullio Lombardo* mitgewirkt haben sollen, und die glückliche, zwischen Palastbau

Scuola di
S. Marco.

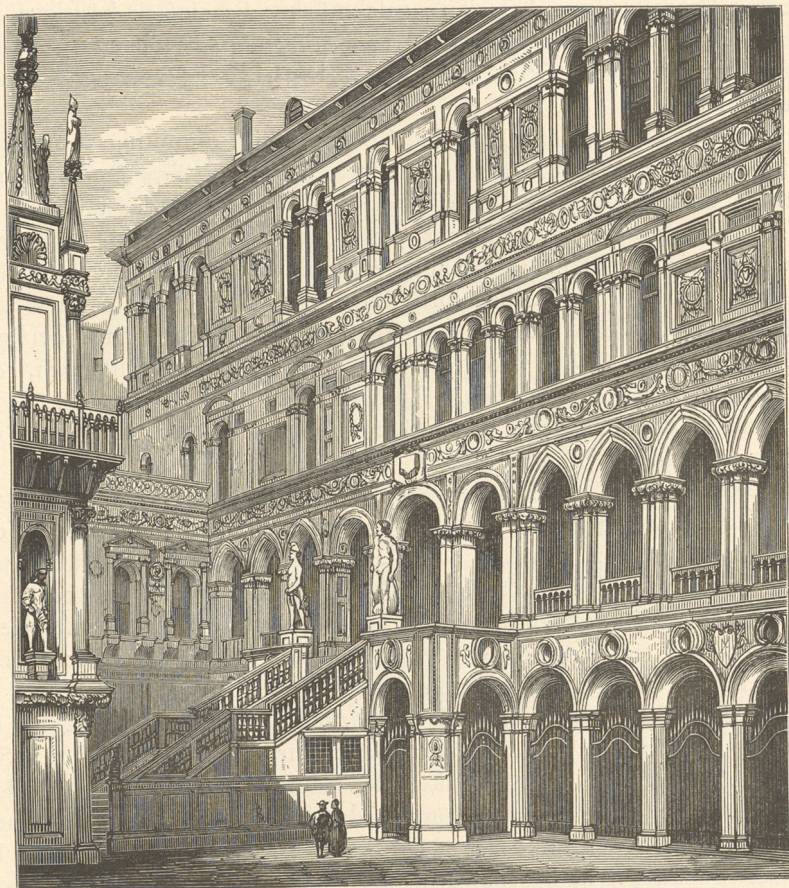


Fig. 815. Hof des Dogenpalastes zu Venedig. (Nach Photogr.)

und kirchlicher Anlage vermittelnde Composition des Ganzen verleihen dieser Schöpfung einen vorzüglichen Werth. In späterer Zeit (1517) unter *Bartolommeo Buon* begonnen und erst durch *Antonio Scarpagnino* und *Sansovino* beendet, zeigt die Scuola di S. Rocco diesen prunkvollen Styl in seiner erdenklich reichsten und üppigsten Entfaltung, mit kostbarer Marmorincrustation und ungemein schlagkräftig wirkfamer Gliederung. Aus etwas früherer Epoche (seit 1477) stammt der Hof des Dogenpalastes, durch *Antonio Rizzo* oder *Bregno* begonnen, rundbogige Hallen auf Pfeilern, oben Spitzbögen auf Pfeilern mit vorgestellten Säulen, das Ganze in höchster Pracht ausgeführt (Fig. 815). Auch die herrliche freie

Scuola di
S. Rocco.

Hof des
Dogen-
palastes.